



DAS KAISERFEST IN BAD ISCHL

Foto: Herta Vorderwinkler

Das diesjährige Kaiserfest in Bad Ischl am 18. August 2022, wurde erstmalig von Tourismusverband Bad Ischl und nicht vom Rathaus organisiert und ausgerichtet. Normalerweise kehren neue Besen gut, aber im konkreten Fall war dies nicht der Fall.

Die Teilnehmer erhielten eine schriftliche Information mit dem Programmablauf. Jedoch hatte der Kommandant, Schützenmajor Alfred Cunat vom Deutschmeister Schützenkorps eine andere, ebenfalls schriftliche Information. Der Abmarsch vom Kurpark erfolgte demnach für etliche Teilnehmer um ca 15 Minuten zu früh, und all jene, welche in der prallen Sonne nicht warten wollten, kamen zu diesem Abmarsch zu spät und „eilten“ dem Zug der früher abmarschierten Reihen nach. Nur, waren diese Reihen bereits mit Privatpersonen und Zivilisten „durchzogen“.

Am Vorplatz vor der Stadtpfarrkirche mussten die Teilnehmer endlos lange auf Mag. Salvator Habsburg-Lothringen und auf Frau Bürgermeisterin Ines Schiller warten, was zu großem Unmut unter den Teilnehmern führte, denn diese mussten in der strahlenden Sonne „wahrlich“ brüten. Hatte dieser Personenkreis vielleicht auch einen anderen Zeitplan erhalten, denn andres ist diese 45minütige Wartezeit nicht zu erklären! Bei dem Antreten vor der Nestroy-Schule merkte man bereits sehr deutlich, dass wesentlich weniger teilnehmende Gruppen heuer nach Bad Ischl gekommen sind.



Nach dem Gottesdienst, zelebriert von Regionaldechant Konsistorialrat Mag. Christian Öhler und dem Vertreter der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde in Salzburg, Mag. Vitaly Mykytyn folgte der Abmarsch unter musikalischer Begleitung der Bürgerkapelle Bad Ischl zur Kaiservilla.

Obwohl es fast unerträglich heiß war, erfolgte heuer erstmalig eine zweite Runde durch die Stadt Bad Ischl. Hat denn niemand daran gedacht, dass bei den Traditionsverbänden und historischen Vereinigungen eher ältere Menschen als Teilnehmer sind ? Dieser lange Marsch wäre für eine junge Pfadfindergruppe wohl in Ordnung gewesen, jedoch für die teilnehmende Altersgruppe war es eine Tortur. Man bedenke nur, das die Uniformen, die Ornate und auch die dazugehörigen Kopfbedeckungen nicht gerade sehr luftig sind!

Und man hörte vielerorts, dass die Äußerungen kamen, dass diese oder jene Abordnung auf Grund der diesjährigen Vorfälle sicherlich nicht wiederkommen wird. Damit wird die Teilnehmerzahl gegenüber heuer wieder deutlich sinken und eine wunderbare Traditionsveranstaltung steuert einer nicht gerade rosigen Zukunft zu !

Vor der Kaiservilla standen die Abordnungen natürlich wieder in der prallen Sonne, was dort nicht anders möglich ist, aber keine für die Organisation verantwortliche Person dachte an eine Straffung des Programmes.

Schade, dass eine so traditionsreiche und früher einmal sehr internationale Veranstaltung heuer so viele organisatorische Mängel aufgewiesen hat und nicht gerade zur Freude der Teilnehmer, die oft mit hohen Kosten lange Anfahrtswege in Kauf nehmen mussten, beitragen konnte. Mit Wehmut dachten viele Teilnehmer an die wunderschönen und bestens organisierten Feste und Märsche in der Vergangenheit. 2022 hat sich wahrlich nicht mit Ruhm bedecken können!